

Berichte Saison 2011 / 2012 Männer Bezirksliga A

HSG Lohfelden/Vollmarshausen II - HSC Zierenberg 30:36

Das Spiel der Zierenberger Handballer, die bei der HSG Lohfelden/Vollmarshausen II mit 36:30 (22:16) gewannen, begann mit einer Schweigeminute für die verunglückten Vellmarer Schiedsrichter Bernd und Reiner Methé.

Über ein 5:2 verlief die Partie in der Bezirksliga A bis zum 12:12 ausgeglichen. Dann setzten sich die Gäste mit vier Treffern in Folge ab und führten zur Halbzeit 22:16.

Im zweiten Durchgang schlichen sich einige Fehler ein. Zwar erhöhten die Zierenberger noch auf 28:20, doch dann verloren sie etwas die Linie und versuchten zu viele Aktionen allein abzuschließen. Überhastete und unvorbereitete Wurfversuche brachten die Gastgeber wieder dichter heran (26:30). Dennoch reichte es für die Warmetaler im Schlussspurt zu einem verdienten 36:30, die damit Platz vier festigten.

Für Zierenberg: Meyer (Tor), Rüddenklau (Tor), Rode (2), Feyh (1), Groth (2), Spangenberg (5/1), Verch (2), Schnitzer (11/2), Dettmer (2), Kunz (6), Lange (3), Pfeiffer (1)

HSC Zierenberg - HSG Hoof/Sand/Wolfhagen 40:33

Zierenberg. „Wir wollten das Derby unbedingt gewinnen. Am Ende wurden wir nicht zuletzt auch für unseren enormen Siegeswillen belohnt“, freute sich Mirko Dettmer, der Coach des HSC Zierenberg über den klaren 40:33 (22:16)-Sieg seines Teams gegen die HSG Hoof/Sand/Wolfhagen.

Enormen Kampfgeist und eine souveräne Spielweise bescheinigte auch Andreas Steuber den Gastgebern. „Sie haben sich in einen klassischen Rausch gespielt und die Partie verdient gewonnen“, zeigte sich der HSG-Trainer als fairer Verlierer.

Beim Nachbarschaftsduell sah es aber zunächst gar nicht nach einer klaren Angelegenheit für die Gastgeber aus. Im Gegenteil. Nach acht Spielminuten führten die Gäste mit 5:0. „Da wurde mir echt Angst und Bange“, so Dettmer zum verkorksten Spielbeginn. „Wir haben diesmal unsere regelmäßig wiederkehrende Schwächephase gleich zu Anfang genommen“, fügte er augenzwinkernd hinzu. Normalerweise sei sein Team bisher stets im Verlauf der zweiten Halbzeit im Hinblick auf Kondition und Konzentration leicht eingebrochen. „Da ist es mir am Anfang doch bedeutend lieber.“

Vorausgesetzt, dass es dann noch ein glückliches Ende in Form eines Punktgewinns nimmt.

Spätestens ab der 20. Spielminute zeichnete sich dieser denn auch bereits ab. In dieser Phase münzten die Gastgeber mit sehenswerten Toren von Kevin Schnitzer, Mirko Dettmer oder Manuel Kunz den deutlichen Rückstand in einen knappen Vorsprung um.

„Wir haben uns in der Schlussphase der ersten Halbzeit das Spiel völlig aus der Hand nehmen lassen“, analysierte Steuber. Daran änderte auch die von ihm genommene Auszeit beim Stand von 14:12 nichts. „Unglücklicherweise hatten wir plötzlich auch im Abschluss Pech“, wies er auf zahlreiche Pfofentreffer hin. Treffsicherer erwiesen sich die Gastgeber, die nun auch mit gut durchdachten Kreisanspielen oder cleveren Spielzügen glänzten und ihre Führung bis zum Pausentee weiter ausbauten.

Auch nach dem Seitenwechsel war der HSC die spielbestimmende Mannschaft. Hinzu kam, dass sich Frank Meyer zwischen den Pfosten mit zwei gehaltenen Strafwürfen und einigen Glanzparaden als sicherer Rückhalt erwies. Sehr zur Freude der 100 Zuschauer in der Sporthalle der Elisabeth Selbert Schule, die das Gastgeberteam lautstark anfeuerten und die Torerfolge frenetisch bejubelten.

Szenenapplaus erhielt auch Routinier Christian Schäfer bei seinem Einsatz ab der 50. Spielminute. Zu diesem Zeitpunkt führte sein Team bereits deutlich mit 32:24.

In den letzten zehn Minuten ließen sich die Gastgeber trotz kurzzeitiger Unkonzentriertheit das Heft nicht mehr aus der Hand nehmen und fuhren einen 40:33-Sieg ein.

Für Zierenberg: Meyer (Tor), Rüddenklau (Tor), Rode (4), Fey (1), Groth (4), Spangenberg (8), Verch (3), Schnitzer (9), Kunz (5), Dettmer (1) Lange, Pfeiffer (3), Schäfer (2).

HSG Fuldata II - HSC Zierenberg 27:30

Zierenberg/Fuldata. Die Zierenberger Handballer konnten auch bei der HSG Fuldata punkten und den Gastgebern nach dem 30:27 (14:19) die erste Heimgniederlage der Saison beibringen.

Dabei hatte Trainer Mirko Dettmer sein Team vor der Heimstärke und Entschlossenheit der Gastgeber gewarnt, aber auch Geduld von seinen Spielern gefordert und Siegeswillen bis zur letzten Minute.

Doch, wie in den Spielen zuvor erwischten die Gäste einen mäßigen Start. Erst nach einer 5:2

Führung der Fuldataler kamen die HSCer besser ins Spiel und führten, Dank Marcel Kunz und Kevin Schnitzer nach 15 Minuten mit 14:9. Dabei waren die Gäste zwischenzeitlich erneut vom Verletzungspech verfolgt. Erst musste Benjamin Rode nach einem Zusammenprall vom Feld und kurz darauf auch, Keeper Frank Meyer mit einem Cut an der Lippe. Dennoch ließen sich die Warmetaler nicht von ihrer Linie abbringen und hielten bis zur Pause den Fünftorevorsprung.

Nach der Halbzeit schienen beide Teams sich in Sachen Torerfolg eine Auszeit zu gönnen. In dieser Phase bestimmten die Torhüter Stefan Annutt (Fuldatal) und Wolfram Rüdtenklau (Zierenberg) die Szene und ließen neun Minuten lang keine Treffer zu. Zwar gelang es den Gastgebern in der Folge zu verkürzen, doch den Auswärtssieg, der von den verletzten Spielern frenetisch gefeiert wurde, ließen sich die Zierenberger nicht mehr nehmen und kletterten in der Tabelle damit auf den dritten Platz. Für Zierenberg: Meyer (Tor), Rüdtenklau (Tor), Rode (1), Groth (3), Spangenberg (1), Verch (2), Schnitzer (9), Dettmer (4), Kunz (8), Lange, Pfeiffer (4)

TSV Vellmar II - HSC Zierenberg 30:34

Zierenberg/Vellmar. Es war schon ein besonderes Spiel, das die Gäste aus Zierenberg am Sonntagnachmittag in Vellmar mit 34:30 (13:11) für sich entschieden. Besonders deshalb, da Jens Rudolph seinen Heimatverein verlassen hatte, um in Vellmar spielen zu können. Andererseits besonders, da man sich mit diesem Sieg Platz drei in der Tabelle sichern wollte. Mit den Worten „Vellmar will gewinnen, aber wir wollen den Sieg viel mehr“, hatte Trainer Dettmer die richtigen Worte gefunden und seine Mannschaft entsprechend kämpferisch eingestellt. Zwar hatten die HSCer zu Beginn ein paar Anlaufschwierigkeiten und aufgrund der dünnen Personaldecke immer noch nur wenige Alternativen auf dem Feld, doch Dank einer über weite Strecken guten Abwehrleistung diktierten sie das Geschehen. Dennoch gelang es den Gästen nicht, sich im ersten Durchgang entscheidend abzusetzen, so dass die Hausherren immer wieder ausgleichen konnten. Auch nach der Pause änderte sich wenig. Die ebenfalls nie aufsteckende Oberligareserve nutzte einige Stockfehler der Warmetaler zum erneuten 15:15-Ausgleich. Als auch noch Stephan Lange wegen starker Schulterschmerzen passen musste, standen nur noch zwei etatmäßige Rückraumspieler zur Verfügung, sodass schließlich der Trainer diese Position übernahm. Mit vielen Einzelaktionen durch Marcel Kunz und Kevin Schnitzer, die mit je 6 Treffern erfolgreichste Feldtorschützen waren, Anspielen an den Kreis und sicher verwandelten Siebenmeterwürfen von Matthias Spangenberg, stellten die Zierenberger bis zur 46. Minute schließlich wieder den alten Viertorevorsprung her, doch Sicherheit gab dies noch nicht. Erneut bäumten sich die Gastgeber auf, fand Lücken in der HSC-Abwehr und kämpften sich schließlich wieder bis zum 29:29 heran. Der Wechsel von Frank Meyer auf Wolfram Rüdtenklau im Tor brachte schließlich die Entscheidung. Den Gastgebern gelang in den letzten zehn Minuten nur noch ein Treffer, während sich die Zierenberger mit weiteren fünf Toren auf 34:30 absetzen konnten und insgesamt, Dank der richtigen Einstellung und eines starken Willens, einen verdienten und viel umjubelten Sieg einfuhren. Für Zierenberg: Meyer (Tor), Rüdtenklau (Tor) Rode (4), Groth (1), Spangenberg (8/5), Verch (3), Schnitzer (6), Dettmer (2), Kunz (6), Lange, Pfeiffer (4)

HSC Zierenberg - SVW Ahnatal 33:25

Zierenberg. Auch der SVW Ahnatal konnte die Siegesserie der Zierenberger Männer nicht stoppen, die die letzte Partie des Jahres mit einem deutlichen 33:25 (16:14)-Erfolg für sich entscheiden konnten. Nach dem siebten Sieg in Folge zeigten sich die Spieler überglücklich und erleichtert, auch diese Hürde genommen zu haben. Immer noch mussten sie dabei mit einem Minimalkader antreten und weiterhin auf die verletzten Rückraumspieler verzichten. Trotzdem begannen die Hausherren furios, waren von Beginn an in der Abwehr aufmerksam und konnten auch in ihren Angriffsaktionen überzeugen. Bis auf 8:4 setzten sich die HSCer in dieser Phase ab, bevor auch die Ahnataler Gäste ins Spiel kamen und die Warmetaler viel zu früh einen Gang zurück schalteten. Statt also konzentriert weiter zu spielen, ließen sie in der Abwehr deutlich nach, vergaben zu viele klare Chancen vor dem gegnerischen Gehäuse, liefen nicht schnell genug zurück und brachten so die Ahnataler wieder zurück ins Spiel. Diese nutzen die Einladung und konnten in der 20. Minute, nach sieben Treffern in Folge sogar mit 11:8 in Führung gehen. Die Zierenberger Auszeit brachte schließlich die Wende. Nun wurde wieder besser in der Abwehr gearbeitet und auch die Torchancen konsequent genutzt. Zur Halbzeit heiß es schließlich 16:14 für die Gastgeber, deren Torhunger aber längst nicht gestillt war. Nach einer kurzen Pausenansprache erschienen die Zierenberger schnell wieder auf dem Spielfeld und konnten den Anpfiff zur zweiten Halbzeit kaum erwarten, während ihre Gegner doch einiges zu besprechen hatten. In diesem Durchgang ließen die Warmetaler keinen Zweifel mehr daran, wer das Spielfeld als Sieger verlassen würde. Erneut konnten sich alle Feldspieler in die Torschützenliste eintragen und waren so völlig unberechenbar, so dass auch eine kurzzeitige Manndeckung gegen Marcel Kunz aus Sicht der Gäste nicht den gewünschten Erfolg brachte. Mit sicher verwandelten Strafwürfen von Matthias Spangenberg, der mit sieben Treffern bester Werfer seines Teams war, gut aufgelegten Torhütern, tollen Kombinationen im Angriff und einer agilen Abwehr überzeugten die Hausherren vor gut 80 Zuschauern auf allen Positionen. Beim Stand von 27:21 war die Partie längst entschieden und die HSCer machten sich selbst mit einem gefestigten dritten Tabellenplatz ein vorzeitiges Weihnachtsgeschenk, das am Freitag auf der HSC-Weihnachtsfeier sicher reichlich begossen wird.

Für Zierenberg: Meyer (Tor), Rüddenklau (Tor), Rode (4), Groth (2), Spangenberg (7/5), Verch (2), Schnitzer (5), Dettmer (2), Kunz (6), Lange (2), Pfeiffer (3)

HSC Zierenberg - HSG Zwehren II 29:25

Zierenberg. Die Zierenberger Handballer sind mit einem Sieg in die Rückrunde der Bezirksliga A gestartet. Die Mannschaft von Mirko Dettmer siegte 29:25 (14:15) gegen die HSG Zwehren/Kassel II und belegt nun den zweiten Tabellenplatz.

Nach dem Schlusspfiff war die Freude und Erleichterung den HSC-Spielern anzusehen, war der Start in dieses Spiel doch etwas holprig verlaufen. Zwar zeigten die Hausherren von Beginn an eine konzentrierte Leistung, hatten aber immer wieder einige Lücken in der Abwehr, die die Gäste zu leichten Toren nutzten und so nach einer Viertelstunde mit 11:8 führten. Doch davon ließen sich die Warmetaler nicht verunsichern. Dank eines stark spielenden Marcel Kunz im Angriff und einer tollen Abwehrarbeit von Tore Pfeiffer, der seinen Nebenleuten immer wieder aushalf und sie zu beherrzterem Zupacken anspornte, kämpften sich die Gastgeber zurück ins Spiel und hatten zur Halbzeit nur noch ein Tor Rückstand.

Die Pausenansprache des Trainers fiel erneut kurz aus, so dass die HSCer schnell wieder auf der Platte standen. Bis zur 45. Minute verlief die Begegnung dann ausgeglichen und war an Spannung kaum zu überbieten. Einer Führung folgte der Ausgleich, dem Ausgleich die wechselnde Führung. Doch dann schien die Kondition der Zwehrener Spieler nachzulassen, während die Zierenberger weiter mit hohem Tempo spielten und sich bis zehn Minuten vor Schluss und sieben Treffern in Folge entscheidend absetzen konnten.

Das erkannten auch die zahlreichen Zuschauer, darunter viele Fußballer vom TSV Zierenberg, die nach ihrem Neujahrsempfang in die Sporthalle gekommen waren und lauthals sangen: „Einer geht noch rein!“ Den sicheren Erfolg im Rücken ließen es die HSCer schließlich etwas langsamer angehen und vergaben noch den einen oder anderen klaren Torwurf, so dass die Gäste aus Kassel noch etwas verkürzen konnten. Das änderte aber an der Zufriedenheit der Warmetaler Zuschauer nichts, die ihre Mannschaft mit stehenden Ovationen verabschiedeten. „Es war toll anzuschauen, die gute Abwehrarbeit und die vielen Spielzüge, das hat richtig Spaß gemacht“, unterstrich Hans-Otto Hartmann, Kassierer des Förderkreises, die gesehene Leistung der HSCer.

Für Zierenberg: Meyer (Tor), Rüddenklau (Tor), Rode (4), Schindehütte, Groth (4), Barthel, Spangenberg (5/2), Schnitzer (2), Dettmer (1), Kunz (9), Lange (1), Pfeiffer (3)

TSV 1911 Langenthal - HSC Zierenberg 35:29

Zierenberg/Trendelburg. Mit einer 29:35 (15:15)-Niederlage kehrten die Zierenberger Handballer aus Trendelburg zurück, wo sie gegen den SV Langenthal nicht gerade ihren besten Tag erwischten hatten. Obwohl das Spiel bis zur 45. Minute völlig ausgeglichen war, wobei im ersten Durchgang die Gäste ein Tor vorlegten und die Hausherren ausglich, was sich in der zweiten Halbzeit umkehrte, fanden die Gäste nie richtig in die Partie. Kampfbetont zeigten sich dagegen die Gastgeber, die von der ersten Minute an beherrzt zupackten und es den HSCern schwer machten, ihre spielerischen Mittel einzusetzen. Auch die unterschiedlichsten Angriffs- und Abwehrformationen der Zierenberger brachten dabei nicht den gewünschten Erfolg. Immer wieder fanden die Langenthaler Lücken in der HSC-Abwehr und kamen von Sechsmetern zu leichten Toren. Zu wenig Siegeswille, Engagement und viel zu wenig Leidenschaft der Gäste, das waren an diesem Sonntagabend die ausschlaggebenden Vorzeichen für die, zuletzt zu klare Niederlage der HSCer.

Nachdem sich die Hausherren mit drei Treffern absetzen konnten, öffneten die Warmetaler ihre Abwehr, um mit schnell erkämpften Bällen wieder zurück ins Spiel zu kommen, doch selbst diese Chancen wurden schließlich überhastet vergeben oder endeten mit einem schlechten Abspiel. Dabei hatte Spielertrainer Dettmer vor Spielbeginn noch darauf hingewiesen, dass seine Mitspieler geduldig sein sollten und ihre Chance herausspielen müssten, wenn sie in diesem Auswärtsspiel eine Chance haben wollten. Doch dieser Tag war für alle HSC-Spieler ein gebrauchter Tag und so konnte keiner sein Team wieder zurück auf die Erfolgsspur bringen, wobei das Ergebnis aber nichts über den Spielverlauf aussagt und den Langenthalern einen zu hohen, aber durchaus verdienten Sieg brachte.

Für Zierenberg: Meyer (Tor), Rüddenklau (Tor), Rode (2), Schindehütte (1), Groth (3), Barthel (1), Spangenberg (9/6), Verch, Schnitzer (4), Dettmer (4), Kunz (1), Lange (2), Pfeiffer (2)

HSC Zierenberg - SV Kaufungen 07 25:23

Zierenberg. Die Zierenberger Handballer sicherten sich den 25:23 (9:11)-Krimisieg gegen ihre direkten Verfolger aus Kaufungen und festigten damit ihren Platz unter den ersten Drei.

Das Spiel gegen den Tabellennachbarn war bis zur letzten Minute spannend, hart umkämpft und völlig ausgeglichen. Dabei waren beide Mannschaften zu Beginn angespannt und fanden nicht so recht ins Spiel, was den Kaufunger Trainer bereits beim Stand von 5:4 für sein Team zu einer Auszeit bewog. Doch auch diese änderte nichts am Spielverlauf. Ständig pendelte der Spielstand hin und her. Dabei

hätten sich die Hausherren schon zu diesem Zeitpunkt deutlich absetzen können, doch ihre Aktionen wirkten verkrampft, ihre Torwürfe zu ungenau und außerdem produzierten sie im zweiten Viertel der Partie zu viele Abspielfehler, die es den Gästen schließlich erlaubten mit zwei Toren Vorsprung in die Halbzeit zu gehen.

In der Pause forderte der HSC-Trainer noch mehr Leidenschaft in den Aktionen, Geduld im Abschluss und eine konzentriertere Abwehrleistung und stellte außerdem die Mannschaft neu auf, um wieder mehr Sicherheit ins Spiel zu bekommen. Unter diesen Vorzeichen ging es in den zweiten Durchgang. Direkt nach dem Wiederanpfeiff gelang den Gästen dabei ihre einzige Dreitoreführung, die aber postwendend, dank der nun agileren Abwehr, zum 12:12 ausgeglichen wurde. Danach sahen die Zuschauer das gleiche Bild, wie schon in der ersten Spielhälfte, eine Mannschaft ging in Führung, die andere glich aus. Bis zur 50. Minute lagen so meist die Kaufunger Gäste mit einem Treffer vorn, doch beim Stand von 18:19 gelangen den Hausherren zwei entscheidende Treffer in Folge. Ein letztes Mal konnten die Gäste zum 22:22 ausgleichen, bevor Marcel Kunz drei Sekunden vor Schluss den entscheidenden Treffer zum 25:23 Endstand setzte, und damit den Sieg für seine Mannschaft sicherstellte.

Für Zierenberg: Meyer (Tor), Rüddeklaue (Tor), Rode (2), Schindehütte, Feyh (1), Groth (2), Barthel, Spangenberg (4), Schnitzer (4), Dettmer (3), Kunz (6), Lange (3), Pfeiffer

HSC Zierenberg - HSG Wesertal II 28:18

Zierenberg. Mit ihrem deutlichen 28:18 (13:11)-Sieg gegen die HSG Wesertal festigten die Zierenberger Handballer den dritten Tabellenplatz und konnten besonders in der zweiten Halbzeit mit einer starken Defensive begeistern.

Die Begegnung, in der sich beide Mannschaften zum ersten Mal in dieser Saison gegenüberstanden, begann ausgeglichen. Nach einer 2:0-Führung durch Zierenberger Tempogegenstöße kamen auch die Gäste ins Spiel und konnten schnell ausgleichen. Dabei standen die Gastgeber über weite Strecken der ersten Halbzeit zu offensiv, sodass den Wesertalern immer wieder Kreisanspiele gelangen oder die Rückraumwerfer von der Sechsmeterlinie frei zum Wurf kamen. Im Angriff lief es etwas besser, auch wenn sich manchmal unnötige Hektik in den HSC-Aktionen wieder spiegelte. So ging es mit einem knappen 13:11 in die Halbzeitpause.

Im zweiten Durchgang zeigten sich die Gastgeber dann wesentlich entschlossener. Besonders in der Abwehr wurde nun noch besser gearbeitet und wenn doch einmal ein Ball Richtung Tor kam, wurde dieser von Wolfram Rüddeklaue entschärft, der mit 61% gehaltener Bälle eine tolle Leistung zeigte und auch einige Tempogegenstöße einleitete. Mit dieser tollen Abwehrarbeit als Grundlage und sehr gutem Rückzugsverhalten gelang den Zierenbergern nun fast alles. So konnten besonders die genesenen Spieler Dennis Schindehütte, Sebastian Barthel und Rico Feyh wieder Selbstvertrauen tanken und mit schönen Toren und Anspielen zurück ins Team finden. Dabei durften sich erneut alle Feldspieler in die Torschützenliste eintragen und zeigten eine überzeugende, mit viel Leidenschaft gespielte zweite Halbzeit, deren Ergebnis auch in dieser Höhe mehr als verdient war.

Für Zierenberg: Meyer (Tor), Rüddeklaue (Tor), Rode (3), Schindehütte (4), Feyh (1), Groth (1), Barthel (1), Spangenberg (6/3), Schnitzer (2), Dettmer, Kunz (4), Lange (2), Pfeiffer (2)

HSG Baunatal II - HSC Zierenberg 32:30

Zierenberg/Baunatal. Zwei unkonzentrierte Minuten verhinderten den Zierenberger Sieg im Spitzenspiel gegen den Tabellenführer HSG Baunatal II. 30:32 (16:12) hieß es schließlich aus Sicht der völlig enttäuschten Gäste, die bis zur 58. Minute ständig in Führung lagen und das Spiel bestimmten.

Zunächst begannen aber beide Mannschaften etwas nervös, so wurden in den ersten vier Minuten von den Zierenbergern gleich zweimal der Ball vertändelt, doch diese Geschenke konnten auch die Baunataler nicht nutzen und vergaben gleich zwei Tempogegenstöße. Danach entwickelte sich eine intensive und spannende Begegnung, bei der man nicht sagen konnte, welches der beiden Teams ungeschlagener Tabellenführer war. Dank einer besonders starken linken Angriffsseite mit Kevin Schnitzer und Marcel Kunz, die insgesamt die Hälfte aller Zierenberger Treffer erzielten, lagen die Gäste meist mit zwei Treffern in Front. Auch die agile Abwehr und ein starker Frank Meyer im HSC-Gehäuse hatten am Halbzeitstand von 16:12 ihren Anteil. Das die zweite Halbzeit mindestens genauso, wenn nicht schwieriger würde war allen HSCern völlig klar. So kamen die Gastgeber stärker aus der Halbzeit zurück, hatten sich nun besser auf die HSC-Torschützen eingestellt und konnten bis auf zwei Tore verkürzen. Dieser Vorsprung hielt bis zur 57. Minute. Nach dem Wurf zum 30:27 aus Zierenberger Sicht schien die Konzentration aufgebraucht zu sein. Nun funktionierte das Angriffsspiel nicht mehr so effektiv und auch in der Abwehr taten sich Lücken auf, die der Favorit aus Baunatal schließlich zum 30:30 Ausgleich ausnutzte. In der Schlussphase fehlte den jungen Warmetalern die Geduld und Cleverness das Spiel doch noch für sich zu entscheiden. Überhastete Wurfversuche, ein verworfener Siebenmeter und eine völlig entblößte Abwehr brachten die Gäste um den verdienten

Sieg. Bitterer Beigeschmack war die Rote Karte für Dennis Schindehütte, die dieser fast mit dem Schlusspfiff kassierte. Nun hat das HSC-Team bis zum 3. März spielfrei und wird sich dann sicher wieder in guter Form beim Auswärtsspiel in Waldau präsentieren.

Für Zierenberg: Meyer (Tor), Rode (3), Schindehütte (2), Feyh, Groth (1), Barthel, Spangenberg (4/3), Schnitzer (7), Kunz (8), Lange, Pfeiffer (2)

MSG Waldau/Bettenhausen - HSC Zierenberg 24:28

Zierenberg/Kassel. Am Samstagabend kehrten die Zierenberger von ihrem Auswärtsspiel in Kassel-Bettenhausen mit einem 28:24-Pflichtsieg nach Hause. In einem zähen Spiel hatten die Gastgeber der MSG Waldau/Bettenhausen von Beginn an das Nachsehen gegen die, ohne ihren Trainer antretenden, Zierenberger Gäste.

Nach der 1:0-Führung der Heimsieben, kontrollierten die, von Co-Trainerin Heike Rüdtenklau betreuten HSC-Spieler die Begegnung nach Belieben, ohne dabei an ihre Grenzen gehen zu müssen. So viel, wie nötig, so wenig, wie möglich, könnte man die Gangart der Warmetaler bezeichnen. Dabei zeigten sich die jungen Spieler der Spielgemeinschaft teilweise doch überfordert und ängstlich und kamen kaum in die Nähe der HSC-Abwehrreihe, sodass sich ein sehr schleppendes Spiel entwickelte. Auch die Gäste taten nichts dafür, das Spiel schneller zu machen, sie nutzten ihre Chancen aus einfachen Spielzügen heraus, um ungefährdet in die Halbzeitpause zu gehen.

In Abschnitt zwei schien es, als müssten sich die Warmetaler auf ein schnelleres Spiel einstellen, doch der kurzzeitige Druck auf die HSC-Deckung ließ schnell wieder nach. Dafür schalteten die Zierenberger einen Gang höher und setzten sich weiter ab, dabei konnte sie auch eine doppelte Unterzahlsituation nicht aufhalten, in der zusätzlich gegen die beiden Rückraumspieler kurz gedeckt wurde. Doch auch zwei gegen vier war keine Herausforderung für die HSCer, die dennoch ihre Tore erzielten. Nach 45 Minuten führten sie mit sieben Treffern und sahen bereits, wie der sichere Sieger aus, denn auch in den letzten Zehn Minuten, in denen die Gäste fast nur noch in Unterzahl auf dem Platz standen und doch mit der einen oder anderen Entscheidung der Unparteiischen haderten, ließen sie nichts mehr anbrennen. Hauptsache gewonnen, wird dabei den HSCern nach dem Spielende durch den Kopf gegangen sein. In den nächsten Spielen, wird man wohl wieder eine Schippe drauflegen müssen, um erfolgreich agieren zu können.

Für Zierenberg: Meyer (Tor), Rüdtenklau (Tor), Rode (7), Schindehütte (2), Feyh (3), Groth (4), Barthel, Spangenberg (2/1), Schnitzer (7/1), Kunz (3), Lange

HSC Zierenberg - HSG Twistetal II 37:17

Zierenberg. Mit einer deutlichen 17:37 (5:16)-Niederlage schickten die Zierenberger Handballer die zweite Mannschaft der HSG Twistetal nach Hause. Doch auch wenn das Ergebnis recht deutlich aussieht, so machten die Gastgeber noch zu viele Abspielfehler und benötigten zu viele Angriffe, um zu Torerfolgen zu kommen. Allein im ersten Durchgang vergaben sie so mindestens zehn glasklare Torchancen. Aber auch die stark ersatzgeschwächten Gäste erzeugten Abspielfehler in Reihe und wurden von der sicher stehenden HSC am Torwurf gehindert und brachten so kaum den Ball im HSC-Gehäuse unter. Die zweite Halbzeit begann, wie die erste endete.

Doch jetzt fanden mehr, von HSC-Spielern geworfene, Bälle das Ziel und so bauten die Warmetaler ihren Vorsprung weiter aus. Ab der 45. Minute ließ die Konzentration in der HSC-Abwehr dann aber merklich nach. In dieser Phase kassierten die Zierenberger reihenweise Zeitstrafen, standen zu offensiv und spekulierten, um Bälle abzufangen, was es den Twistetalern schließlich ermöglichte doch noch etwas Ergebniskorrektur zu betreiben.

Wie schon im vorangegangenen Spiel wirkten auch an diesem Sonntagabend die gegnerischen Spieler oft überfordert, so dass das Ergebnis auch in dieser Höhe verdient war und fast zu niedrig ausfiel. Das dürfte sich im nächsten Spiel ändern, wenn die Zierenberger beim Nachbarn, der HSG Hoof/Sand/Wolfhagen, antreten.

Für Zierenberg: Meyer (Tor), Rüdtenklau (Tor), Rode (5), Schindehütte (5/1), Feyh (3), Barthel (4/1), Spangenberg, Verch (3), Schnitzer (5), Dettmer (3), Kunz (4), Lange (2), Pfeiffer (3)

HSG Hoof/Sand/Wolfhagen - HSC Zierenberg 32:33

Nach einer furiosen Aufholjagd lagen sich die Zierenberger Handballer am Samstagabend in der Scheuenburghalle in Hoof jubelnd in den Armen. 33:32 (11:18) hieß es nach 60 Minuten für die HSCer, die so auch das zweite Derby in dieser Spielzeit für sich entscheiden konnten. Dabei hatte es zu Beginn alles andere als nach einem Auswärtssieg ausgesehen.

Die Gastgeber erwischen, wie schon im Hinspiel einen souveränen Start und lagen schnell mit 9:3 in Führung. Und es kam noch schlimmer, nach einer Viertelstunde, als sich HSC-Trainer Mirko Dettmer zu einem Geschäftstermin verabschieden musste führten die Vereinigten bereits mit 12:4 und kaum einer gab noch etwas auf die Gäste. Zwar zeigten sich die Warmetaler spielerisch von ihrer guten Seite, trafen aber das Tor nicht oder scheiterten am gut aufgelegten HSG-Keeper. Auch die

verbleibenden 15 Minuten der ersten Halbzeit gehörten weiterhin den Gastgebern, die dem Derby einen höheren Stellenwert beimaßen als die Zierenberger. Immerhin gelang den Gästen Dank Benjamin Rode und seiner Tempogegenstöße eine minimale Ergebnisverbesserung. Zur zweiten Halbzeit hatte das HSC-Team, Dank Telefonkonferenz mit ihrem Trainer, eine geänderte Aufstellung mit zwei Kreisläufern beschlossen und mehr Tempo im Spiel vereinbart. Doch statt selbst gleich zu verkürzen, mussten die HSCer nach Flüchtigkeitsfehlern postwendend zwei weitere Gegentore in Kauf nehmen. Bei neun Toren Rückstand wuchs auf Seiten der heimischen Fans die Vorfreude auf einen Sieg, während im HSC-Lager doch der eine oder andere Zweifel an einer Wende aufkeimte.

Doch diese Zierenberger darf man in dieser Saison nie abschreiben. Mit einem unbändigen Siegeswillen und einer aufopferungsvoll kämpfenden Abwehrreihe starteten die Warmetaler eine grandiose Aufholjagd.

Dank des beherzten Zupackens einer aufmerksamen Abwehr, die von Tore Pfeiffer organisiert wurde und dem Rückhalt von Torhüter Wolfram Rüddeklaue, der einige hundertprozentige Torchancen der Gastgeber zunichte machten, darunter zwei Tempogegenstöße, wurden die Gastgeber immer unsicherer. Und dies nutzten die Zierenberger zu schnellen Angriffen und einfachen Toren. In der 52. Minute fiel schließlich der verdiente Ausgleich zum 30:30. In den letzten Minuten zogen die HSCer, Dank ihrer Konditionsstärke das Tempo noch einmal an und gelangten so, nicht ganz unverdient auf die Siegerstraße.

Für Zierenberg: Meyer (Tor), Rüddeklaue (Tor), Rode (8), Schindehütte, Hertzner, Groth (2), Barthel (1), Spangenberg (6/3), Verch, Schnitzer (7), Kunz (6), Lange, Pfeiffer (3)

HSC Zierenberg - HSG Lohfelden/Vollmarshausen II 37:32

Zierenberg. Die Zierenberger Handballer gewannen auch ihr achttes Heimspiel in Folge. Am Ende hieß es 37:32 (19:15) gegen die Vertretung aus Lohfelden/Vollmarshausen. Das Spiel gegen den Tabellennachzügler nutzte Trainer Mirko Dettmer, um einige Deckungs- und Angriffsvarianten auszuprobieren. Bis sich die Mannschaft hier richtig eingespielt hatte, konnten die Gäste die Partie offen gestalten, aber nur beim 0:1 und 1:2 in Führung gehen. Für die Gastgeber war es ein ungewohntes Spiel, das viel Konzentration von ihnen verlangte. Die Lohfeldener verschleppten doch von Beginn an das Tempo und ließen damit die Warmetaler nicht richtig auf Betriebstemperatur kommen. Außerdem wechselten die Hausherren munter durch, um allen Spielern Spielanteile zu geben. Dies führte dazu, dass es bis zur 15. Minute ausgeglichen blieb, bevor sich die Gäste durch zwei Tempogegenstöße von Dennis Schindehütte bis zur Halbzeit schließlich doch mit vier Treffern absetzen konnten.

Die zweite Halbzeit war schließlich weiterhin recht ausgeglichen. Die Gäste trafen nun etwas besser, während die Zierenberger ihren den Vorsprung mehr oder weniger nur verwalteten, ihn aber nicht viel weiter ausbauen konnten. Zwischenzeitlich führten sie mit sieben Treffern, mussten dann aber einige Zeitstrafen in Kauf nehmen, so dass die HSGer wieder verkürzten. Auch gingen die Hausherren mit ihren Chancen nun etwas sorglos um, was einen weiteren Ausbau ihres Torpolsters verhinderte. Insgesamt waren die Zierenberger zwar mit dem Sieg, nicht aber mit der gezeigten Leistung und dem Spielverlauf zufrieden. Dafür war die gesamte Begegnung zu träge und emotionslos verlaufen, ein typischer Pflichtsieg eben.

Für Zierenberg: Meyer (Tor), Rüddeklaue (Tor), Rode, Schindehütte (3), Feyh (2), Groth (3), Barthel (2), Spangenberg (5/3), Verch (2), Schnitzer (7), Dettmer, Kunz (10), Hertzner, Pfeiffer (2)

HSC Zierenberg - HSG Fulda II 27:27

Zierenberg. Mit einem 27:27 (8:13)-Unentschieden trennten sich am Sonntagabend die Zierenberger Handballer von der Vertretung der HSG Fulda II.

Vor ca. 80 Zuschauern erwischte die HSCer einen guten Start, standen sicher in der Abwehr und ermöglichten so Frank Meyer einige Torschüsse zu entschärfen. Doch nach der 3:1-Führung riss plötzlich der Faden. Viel zu überhastet und unkonzentriert ging man nun zu Werke, so dass sich die Gäste bald einen deutlichen Vorsprung erspielten. So benötigten die Hausherren 27 Angriffe um klägliche 8 Treffer zu erzielen und fabrizierten dabei zahlreiche unnötige technische Fehler. So fiel die Kabinensprache diesmal auch entsprechend härter aus.

Doch auch in der zweiten Halbzeit fanden die Warmetaler zuerst nicht ins Spiel. Die Gäste dagegen bauten ihren Vorsprung auch acht Treffer aus und sahen bald wie der sichere Sieger aus. Erst beim Stand von 13:21 ging ein Ruck durch die Mannschaft. Plötzlich wurde um jeden Ball gekämpft und während auf Seiten der Spielvereinigung die Kondition nachzulassen schien, drehten die HSCer noch einmal richtig auf. Trotz häufiger Unterzahl verkürzten die Hausherren Tor um Tor, wobei die Gäste nun häufiger am HSC-Keeper Rüddeklaue oder am Gehäuse scheiterten.

Die letzten zehn Minuten gehörten, wie so oft den Zierenbergern, die sich nun wieder auf ihre spielerischen Mittel besannen und in der 57. Minute schließlich den viel umjubelten 25:25-Ausgleich

erzielten. Wobei besonders Rico Feyh und Kevin Schnitzer die Akzente setzten und letzterer in der Schlussminute den hoch verdienten Punkt sicherten.

„Das Spiel haben wir in der ersten Halbzeit versaut“, lautete schließlich das Fazit von Co-Trainerin Heike Rüddeklaue. Letztendlich war es ein gewonnener Punkt für die Zierenberger, die weiterhin auf Platz zwei der Tabelle rangieren.

Für Zierenberg: Meyer (Tor), Rüddeklaue (Tor), Rode (3), Schindehütte (2), Feyh (4), Barthel (2/1), Spangenberg (3/1), Verch, Schnitzer (9), Dettmer, Kunz (3), Lange, Pfeiffer (1)

HSG Wesertal II - HSC Zierenberg 22:26

Zierenberg/Oberweser. Mit einem Pflichtsieg kehrten die Zierenberger Handballer aus Oedelsheim zurück. 26:22 (15:9) hieß es nach dem Abpfiff für die Zierenberger Vertretung gegen die HSG Wesertal II.

Dabei hatte das Spiel, in dem die Mannschaft von Co-Trainerin Heike Rüddeklaue auf Trainer Mirko Dettmer und Marc Hertzner verzichten musste, gar nicht so gut begonnen. Nach einer ausgeglichenen Anfangsphase konnten sich die Gastgeber mit drei Treffern absetzen, während die Gäste sich erst an die Begebenheiten in der engen Halle mit dem glatten Fußboden gewöhnen mussten.

Doch nach der Umstellung der Abwehrformation hatten sich die HSCer etwas gefangen, erzielten acht Treffer in Folge und konnten so schließlich mit 15:9 in die Halbzeit gehen.

So sollte es auch weiter gehen. Nach der Pause machten die Gäste zunächst dort weiter, wo sie aufgehört hatten und erspielten sich einen sicheren Vorsprung. Doch statt „den Sack zuzumachen“ und die Niederlage der Gastgeber zu besiegeln, ließ die Konzentration nach. Dazu kamen auf beiden Seiten zahlreiche Pfostentreffer und eine nie aufsteckende Gastgebermannschaft, die das Spiel wieder spannend machten. Sowohl in der Abwehr, als auch im Angriff wurde zu leichtfertig agiert, so dass die Wesertaler erneut bis auf drei Treffer verkürzen konnten. Mehr ließen die Warmetaler aber nicht zu. Insgesamt war der Sieg nach der ersten Halbzeit niemals wirklich in Gefahr, dennoch waren die HSCer mit ihrer Leistung nicht zufrieden, hatte man sich in der Sporthalle an der Weser doch weiter unter Wert verkauft.

Für Zierenberg: Meyer (Tor), Rüddeklaue (Tor), Rode (4), Schindehütte, Feyh (3), Groth, Barthel (1), Spangenberg (6/2), Verch, Schnitzer (2), Kunz (4), Lange (2), Pfeiffer (4)

HSC Zierenberg - TSV Vellmar II 35:28

Auch ihr letztes Heimspiel dieser Saison gewannen die Zierenberger Handballer deutlich. 35:28 (18:13) hieß es am Ende gegen den TSV Vellmar II.

Bis zum Stand von 4:4 in der achten Minute war die Begegnung ausgeglichen. Die Zierenberger Abwehr musste sich erst finden, packte in den ersten Minuten noch nicht richtig zu und ließ in dieser Phase dem Mittelmann der Gäste zu viel Platz, um einfache Treffer zu erzielen. Doch dann spulten die Hausherrn ein wahres Feuerwerk an Tempospiel ab und zogen über zahlreiche Tempogegenstöße von Benjamin Rode und Kevin Schnitzer auf 18:7 davon. Erst einige Wechsel auf Seiten der Warmetaler brachten die Gäste zurück ins Spiel. In den letzten zehn Minuten der ersten Halbzeit hatten die nun auf der Platte stehenden Spieler die gleichen Probleme, wie die Startsechser zu Beginn und dies nutzten die Vellmeraner zu einer Ergebnisverkürzung auf 18:13.

Nach einer intensiven Ansprache in der HSC-Kabine zeigten sich die Gastgeber wieder von ihrer besseren Seite. Erneut wurde das Tempo verschärft, in der Abwehr wieder besser zugedockt und der alte Vorsprung von elf Treffern hergestellt. Und es hätte noch deutlicher werden können, so ließen die HSCer einige hundertprozentige Torchancen ungenutzt und scheiterten bei ihren Strafwürfen zweimal am TSV-Keeper Jens Rudolph und zweimal am Gehäuse.

Doch ab der fünfzigsten Minute ließ die Konzentration, im Hinblick auf einen sicheren Sieg erneut nach. Zahlreiche unnötige Zeitstrafen schwächten die Zierenberger ebenso, wie der fehlende Einsatz in der Abwehr und einige überhastete Abschlüsse auf das TSV-Gehäuse. Dennoch war der Sieg in keiner Phase der Begegnung gefährdet, dafür produzierten die Gäste zu viele technische Fehler und schienen den Glauben an einen Erfolg schon Mitte der ersten Halbzeit verloren zu haben.

So wurde das Spiel der Zierenberger gegen ihren befreundeten Ex-Keeper insgesamt emotionsloser, als viele dies im Vorfeld geglaubt hatten.

Für Zierenberg: Meyer (Tor), Rüddeklaue (Tor), Rode (5), Schindehütte (1), Feyh (1), Groth, Barthel (2), Spangenberg (3/1), Verch (1), Schnitzer (8), Dettmer (1), Kunz (7), Lange, Pfeiffer (4)

SVW Ahnatal - HSC Zierenberg 28:30

Zierenberg/Ahnatal. Im letzten Spiel der Saison machten es die Zierenberger Handballer gegen den SVW Ahnatal noch einmal spannend, bevor sie sich mit einem 30:28 (15:13) – Erfolg in die Sommerpause verabschiedeten.

Gegen den Tabellennachbarn zeigten die HSCer alle Höhen und Tiefen der vergangenen Saison noch einmal im Zeitraffer. So begann die Partie ausgeglichen und wurde ab der zehnten Minute von den

Warmetaler Gästen dominiert. In dieser Phase blitzte ihr spielerisches Können ebenso auf, wie ihre Konditionsstärke und sie setzten sich mit vier Treffern ab. Danach ließ die Konzentration deutlich nach, zahlreiche klare Torchancen wurden leichtfertig vergeben oder der Ball schon auf dem Weg zu Tor verloren. Die nutzten die dezimierten Ahnataler um wieder auf zwei Treffer heran zukommen. Nach dem Pausentee hatten sich die Gäste erneut gefangen. Mit schönen Kombinationen und Tempogegenstößen erhöhten sie das Ergebnis auf fünf Treffer und sahen in dieser Phase schon wie der sichere Sieger aus. Doch ein erneuter Einbruch mit unkonzentrierten Abspielen und überhasteten Torwürfen machte die Begegnung noch einmal spannend. Beim Stand von 23:18 für den HSC stellten die Gäste das Torewerfen ein und ermöglichten so den Gastgebern sowohl den Ausgleich als auch die Führung zum 25:23. In den letzten zehn Minuten führten die Ahnataler ständig mit ein oder zwei Treffern. Beim 28:26 für Ahnatal waren schließlich noch drei Minuten zu spielen und nun ging erneut ein Ruck durch das HSC-Team mit einem herrlichen Heber von der Linksaußen Position brachte Kevin Schnitzer seine Mannschaft auf die Siegerstraße. Wie in vielen Spielen in dieser Saison konnten die Zierenberger Handballer das Spiel in der Schlussphase für sich entscheiden und somit auf eine insgesamt positive und gute Saison zurückblicken, die sie in der kommenden Woche gebührend in Dänemark feiern wollen.

Für Zierenberg: Rüddeklaue (Tor), Meyer (Tor), Rode (5), Schindehütte (1), Feyh, Groth (1), Barthel (2), Spangenberg (6/4), Verch, Schnitzer (7), Dettmer, Kunz (6/1), Lange, Pfeiffer (1)

HSC-Team auf Abschlussfahrt in Dänemark

Zur alljährlichen Abschlussfahrt der Männermannschaft des HSC Zierenberg entschlossen wir uns in diesem Jahr zu einer Reise ins schöne Dänemark. Unter vielen Vorschlägen demokratisch abgestimmt, gewann das malerisch gelegen Örtchen Våggerløse/Marielyst auf der Insel Lolland. So ging es nach einer recht erfolgreichen Saison vom 17.-20. Mai auf unsere wohlverdiente Reise.

Mitten in der Nacht trafen wir uns um mit dem Stadtbuss, einem Pkw (Dank an Wolfram und Heike Rüddeklaue) und einer Menge Gepäck aufzubrechen. So ging es auf in Richtung Fehmarn, wo wir mit der Fähre von Puttgarden auf dänisches Hoheitsgebiet übersetzten. Nach knapp 8 Stunden Reisezeit war die Freude über das ruhig gelegene Ferienhaus entsprechend groß. 6 Schlafzimmer, ein Entertainment-Zimmer (mit Billard-Tisch, Kicker-Tisch, Pingpong-Platte und Dartscheibe) und ein geräumiger Wohn- und Essbereich waren für die nächsten 3 Tage und Nächte unser gemeinsames Zuhause. Ein wenig eng zwar, doch für 13 Freunde kein Problem. Endlich angekommen, zog es uns, bei eher bescheidenem Wetter nach einer Stärkung in Form von Bockwürsten und Kartoffelsalat aus der Heimat, erst einmal an den Strand. Dieser Ausflug entwickelte sich spontan zu einer zusätzlichen Trainingseinheit. Abends dann, nach mehr oder weniger erfolgreichem Grillen, wurde der hauseigene Whirlpool eingeweiht. Und es hat mächtig Spaß gemacht (aus 3 wurden 8).

Nach der ersten nächtlichen „Orgie“ ging es am Freitag zum Golf- und Funcenter im Ort. Dort spielten wir bei strahlendem Sonnenschein unter freiem Himmel Frisbee-Golf, Fußball-Golf und Adventure-Golf, machten ein paar Abschlüsse auf der Driving-Range und legten uns im Baseball-Käfig mächtig ins Zeug. Einige von uns waren zusätzlich auf einer kleinen Segway-Spritztour und machten somit für alle Anwesenden das Gelände unsicher. Geschafft vom erneut anstrengenden Sportevent genossen wir abends gemeinsam ein leckeres Chili con Carne. Anschließend zog es einige wiederum in den heißgeliebten Whirlpool, andere duellierten sich auf der nahegelegenen Bowling-Bahn.

Samstag war der große Tag des Championsleague-Finals. Doch zunächst ging es für einen Teil von uns in die dänische Hauptstadt Kopenhagen. Rechtzeitig zum Anpfiff waren alle wieder beisammen. Das Spiel schauten wir in einer kleinen Bar mit angeschlossener Burger-Bude. Dank dem Verhandlungsgeschick des Trainers und einem kleinen Restbetrag aus der Mannschaftskasse ging der Abend trotz reichlich Essen und Getränken recht günstig über die Bühne. Allein die Stimmung sank dank des unrühmlichen Ergebnisses der Bayern etwas in den Keller. Dennoch übte der Whirlpool eine magische Anziehungskraft auf viele aus, sodass auch am letzten Abend wieder ordentlich gefeiert wurde.

Auch am Abreisetag lief alles hervorragend. Nach dem Frühstück, das wir erstaunlicherweise stets vollzählig und gemeinsam zu uns nahmen, wurde das Haus auf Vordermann gebracht und die Heimreise angetreten. Eine lange Rückreise mit vielen Staus stand uns bevor. Doch auch auf der Rückfahrt war die Stimmung super. Alles in allem war es, wie schon im letzten Jahr in Österreich, eine durchweg gelungene Veranstaltung, die die Mannschaft wieder ein Stück näher zusammengebracht hat.

Ein großer Dank gilt unserem Verein, der uns finanziell bei unserer Abschlussfahrt unterstützt hat, sowie Bernd Rehrmann, der uns nach dem Sieg gegen unseren Kreisrivalen aus Bad Emstal ein 50-Liter Fässchen spendierte. Außerdem geht an dieser Stelle ein Dank an alle weiteren Sponsoren dieser Fahrt.

Männermannschaft in Magdeburg

Magdeburg 2012 – Ein menschlicher Erfolg

Warum wurde der BVB in den letzten Jahren Meister? Lag es am sportlichen Talent der einzelnen Spieler? An den Transferwerten? - Nein, denn dann hätte wahrscheinlich der FC Bayern den Kampf um den Titel für sich entscheiden. Der BVB hat auch durch überragende Mannschaftsleistungen, Siegeswillen und einen guten Teamgeist überzeugt.

Ein schönes Sprichwort besagt: " Das Ganze ist mehr als die Summe seiner Einzelteile". Unter diesem Motto fuhr unsere "Erste" zum Vorbereitungsauftakt nach Magdeburg, um dort an einem Hallenturnier des Post SV Magdeburg teilzunehmen.

Im Vorfeld freuten sich die meisten Spieler über die Möglichkeit, endlich einmal wie die Profis zu Harzen (dies ist in Sachsen-Anhalt erlaubt). Doch schon nach den ersten Pässen und Torwürfen war klar, dass sich die Wurftechnik bei "normalen" Bällen wesentlich von der geharzten Variante unterscheidet. Somit konnten die Zierenberger Vertreter nicht mithalten und mussten sich mit einem Sieg im Spiel um Platz 7 zufriedengeben, der aber dennoch mit Schweiß und Blut erkämpft werden musste.

Alle Spieler, vor allem die Neuzugänge, bekamen Spielpraxis und konnten sich gut in das bestehende Team integrieren. Das war aber noch lange nicht das Ende des Team-Building-Prozesses. Nachdem die Zimmer bezogen waren, nahm der Abend feucht, fröhlich und später auch feurig seinen Lauf, worunter natürlich die physische Verfassung des Folgetages etwas litt. Es stand nämlich noch ein Freundschaftsspiel gegen die Handballer des Barleber HC an. Auch hier bot sich ein ähnliches Bild wie Tags zuvor, auch wenn man sich schon etwas an den Kleber gewöhnt hatte. Dabei konnten die Spieler auch andere Positionen einmal ausprobieren, sodass sich der Kreisläufer als Rückraumspieler, ein Torhüter als Spielmacher sowie ein Rückraumspieler als Meistertrainer versuchen konnte. Auch in der Abwehr wurde mal ein Auge zuge drückt, daher wurde das Spiel insgesamt sehr torreich, war vor allem aber von sportlicher Fairness und Spaß geprägt. Insgesamt wurde das Ziel in vollen Maße erreicht: Die Neuen konnten integriert werden und nebenbei ist der ein oder andere vom Harzen geheilt. Das wichtigste ist jedoch, dass die Mannschaft ein weiteres gutes Stück zusammengedrückt ist. Der ideale Einstand in eine gute Vorbereitung sowie eine super Saison!